

dieses ♂ aber auch nicht dem gleichnamigen ♀, sondern dem *anatorius* angehören. Zu dieser Ansicht führte mich der Umstand, dass ich von *Cratocryptus*-♀ den *anatorius* am öftesten gefangen habe und von hieher gehörigen ♂ mir nur dieser *stomaticus* öfter vorgekommen ist.

Bei einem meiner 4 ♂ zieht sich die weisse Färbung der Augenränder etwas in's Gesicht hinein, bei einem andern, dem grössten, ist auch das Gesicht weiss mit dreieckigem schwarzen Einschnitt an der Stirne. Bei diesem Exemplar ist auch die Basis des 3. Segmentes breit und der äusserste Hinterrand desselben schmal rothbraun. Meist sind auch die Mittelhüften unten, doch immer in geringerer Ausdehnung, weiss gefleckt.

Berichtigung. In der Diagnose meiner *Macrophya laticarpus* (pag. 188) ist statt „cercis“ zu setzen „cenchris“.

Ueber *Chiastocheta (Aricia) trollii* Zett.

von V. v. Röder in Hoym (Anhalt.)

Als ich diesen Winter den 4. Beitrag zu der Dipteren-Fauna Tyrol's von Herrn E. Pokorny (in den Verh. der zool. bot. Ges. Wien 1889 pag. 543 et sequ.) durchsah, fand ich in demselben die neu errichtete Gattung *Chiastocheta* Pokorny, zu welcher die typische Art „*Aricia trollii* Zett.“ ist. Da diese Art auf *Trollius europaeus* L. lebt, so kam mir der Gedanke, sollte *Aricia trollii* Zett. nicht ebenso im Harz vorkommen, wo *Trollius europaeus* oft auf Berg-Wiesen in Menge zu finden ist? Die Blüthezeit dieser Pflanze ist Ende Mai und im Juni, einzelne Exemplare blühen wohl noch später. Im Harz wird sie im Volksmunde wegen ihrer geschlossenen Blüthe Schlossblume genannt. Herr Lehrer Ebert in Harzgerode, ein eifriger Botaniker, war so freundlich, mich auf eine Wiese in der Nähe von Harzgerode zu führen, wo *Trollius europaeus* in Menge steht. Ich fand dort, was ich suchte: *Chiastocheta (Aricia) trollii* Zett. in grosser Menge an den Blüthen der Pflanze. Da es warmes Wetter mit Sonnenschein war, so schwärmte die Fliege von Blume zu Blume; in den Blüthen von *Trollius* waren nur noch einige Exemplare zu finden, ein Versteck, welches die Fliege wohl mehr bei ungünstiger Witterung aufsucht, wie Zetterstedt und Herr Pokorny,

welche sie bei ungünstiger Witterung darin versteckt fanden,¹⁾ angeben. Merkwürdig ist, dass diese Diptere, die mit Recht den Namen „*trollii*“ trägt, solche Vorliebe für *Trollius* hat, dass selbst, wenn man einen Strauss von diesen Blumen gepflückt hat, die Fliege noch an dem in der Hand gehaltenen Strauss anfliegt und sich daran eine kurze Strecke forttragen lässt. Ich fand die Fliege am 3. Juni bei Harzgerode und am 24. Juni 1891 bei Güntersberge auf Bergwiesen, wo *Trollius* blüht. Sie scheint dort überall verbreitet zu sein, wo *Trollius* zu finden ist. In Schweden bei Lund nach Zetterstedt, Schneeberg, Stilsferjoch, in Oesterreich (Tyrol) nach Pokorny. Herr Professor Mik sammelte die Art zahlreich, wie mir Herr Pokorny berichtet. Es war daher mit Sicherheit anzunehmen, dass *Aricia trollii* im Harz zu finden sei, da die geographische Verbreitung derselben von Schweden (Lund) bis nach Oesterreich (Alpen) reicht und die gleichen Lebensbedingungen für sie auch im Harz zu finden sind; es ist die Pflanze, welche hier auch im Gebirge wächst.

Die Gattung *Chiastocheta* Pokorny ist in den Verh. der zool. bot. Gesellsch. Wien 1889 pag. 568 auf *Aricia trollii* Zett. (Zett. Dipt. Scand. IV. p. 1609) errichtet.

Aricia trollii Zett.

Antennis breviusculis; obscure cinerea, immaculata, subopaca, fronte nigra, oculis in utroque sexu remotis; lunula supra antennas interdum fulva; orbita oculorum et epistomate albis; abdomine ♂ paulo plano; ano in ♂ rotundato, inflexo, nigro, appendicibus 2 parvis ventralibus, suffulto. Abdomine in ♀ ovato, obscuro nitente. Alis albo-hyalinis, nervis transversis modice remotis, perpendicularibus rectis; squamis parvis, valvula superiore inferiorem tegente; halteribus flavis; pedibus nigris. Long. ♂ $1\frac{1}{2}$ lin. = $3\frac{1}{4}$ mill., ♀ 2 lin. = $4\frac{3}{4}$ mill. Hab. in floribus Trollii europaei. Lund (Suecia), Alpes-Teriolis, Austria; Harzgerode, Güntersberge (Hercynia).

Die Gattung *Chiastocheta* Pok. gehört zu derjenigen Gruppe der Anthomyiden, welche auf der Stirn in beiden Geschlechtern weit auseinander stehende Augen haben. Rondani und Meade haben diese Gruppe besonders behandelt, Meade hat sie in den „British Anthomyidae“ in

¹⁾ Die Verwandlung der Art scheint in *Trollius europaeus* vor sich zu gehen. Zetterstedt erwähnt der langen weissen Eier der Weibchen.

einer analytischen Tabelle bearbeitet. Derselbe theilt diese Abtheilung wieder in 2 Unterabtheilungen.

1. Schüppchen unter den Flügeln ungleich gross, das obere das untere nicht deckend:

1. Unterabtheilung.

2. Schüppchen unter den Flügeln gleich gross, das obere das untere deckend:

2. Unterabtheilung.

I. Fühlerborste gefiedert oder stark behaart.

- a. Analader verlängert bis zu dem Rand des Flügels. — *Mycophaga* Rond.

- b. Analader verkürzt. — *Chelisia* Rond.

II. Fühlerborste fein behaart oder nackt.

- a. Hypopygium des ♂ nicht unter dem Bauche eingeschlagen. — *Schoenomyza* Hal.

- b. Hypopygium des ♂ unter dem Bauche eingeschlagen mit 2 beborsteten Bauchlamellen. — *Chiastocheta* Pokorny.

Die Zoocecidien Lothringens (Fortsetzung).

Von J. J. Kieffer in Bitsch.

(Fortsetzung.)

Echium (vulgare L.).

Dipterocecidium. 423. Blüthendeformation. Blüten geschlossen bleibend, in der unteren Hälfte stark aufgetrieben, in der oberen zugespitzt. Krone die Kelchzähne nicht oder kaum überragend, am Grunde weiss, am oberen Ende roth gefärbt. Verwandlung der walzenrunden, glänzend citronengelben Gallmückenlarven in der Erde. (Liebel: Ent. Nachr. 1889. p. 285).

Ervum (tetraspermum L.).

Dipterocecidium. 424. Faltung der Blättchen der Knospenlage entsprechend mit schwacher Verdickung und blasser Färbung. Die orangegelben *Cecidomyia*-Larven verwandeln sich in der Erde. Fundort: Waldrand bei Gesselingen. (Dr. v. Schlechtendal: Jahresber. d. Ver. f. Naturk. Zwickau. 1885. p. 16. S. A.).

Festuca (*duriuscula* und *ovina* L.).

* *Hymenopterocecidien*. 425. *Isosoma* sp.? Anschwellung des Halmes von *F. duriuscula* meist in der Nähe der Wurzeln. Diese Anschwellung eiförmig oder